

Deutsche Balaton
A k t i e n g e s e l l s c h a f t

**Konzern-Halbjahresfinanzbericht
für das erste Geschäftshalbjahr 2010
(01.01.2010 – 30.06.2010)**

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft befindet sich wieder im Aufschwung. Nach Meinung von Experten kann Deutschland in diesem Jahr ein Wirtschaftswachstum von bis zu 2,4 % erwarten. Die offizielle Prognose der Bundesregierung geht zum jetzigen Zeitpunkt von einem prognostizierten Anstieg um 1,5 % aus. Nach dem tiefen Sturz in die Rezession im letzten Jahr scheint sich das wirtschaftliche Umfeld gewandelt zu haben. So lag nach Mitteilung des Statistischen Bundesamts (Destatis) das preis-, saison- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal 2010 um 2,2% höher als im ersten Vierteljahr. Dies ist, bezogen auf das Vorquartal, das größte Wachstum im vereinigten Deutschland. Destatis korrigierte außerdem das Ergebnis für das erste Quartal 2010 auf nun +0,5 % nach oben. Damit hat sich der Aufschwung der deutschen Wirtschaft, der noch zum Jahreswechsel 2009/2010 ins Stocken geraten war, eindrucksvoll zurückgemeldet. Im Vorjahresvergleich ist das preisbereinigte BIP im zweiten Quartal 2010 gegenüber dem zweiten Quartal 2009 sogar um 4,1% (kalenderbereinigt: + 3,7%) angestiegen.

Getragen wird der Aufschwung dabei stark von den Exporten. Nach einer Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages unter den deutschen Außenhandelskammern ist beim Export mit einem Zuwachs von 11 % in diesem sowie 8 % im kommenden Jahr zu rechnen. Bei allem Optimismus dürfen die Risiken nicht übersehen werden. Unter anderem können eventuelle konjunkturelle Probleme in den USA den Umfang des Exportaufschwungs gefährden.

Der Aufschwung zeigt sich auch am Arbeitsmarkt. Die Zahl der Erwerbslosen in Deutschland ging in der ersten Jahreshälfte 2010 zurück und lag zum 30.06.2010 bei rd. 3,19 Mio. Erwerbslosen (31.12.2009: rd. 3,28 Mio. Erwerbslose); dies entspricht einer Arbeitslosenquote von rd 7,6 % (31.12.2009: rd. 7,8 %). Im Vergleich zum Vorjahresmonat fällt der Rückgang noch deutlicher aus, denn zum 30.06.2009 waren noch 3.410.036 Arbeitssuchende erfasst. Die entspricht einem Rückgang zum 30.06.2010 im Vorjahresvergleich um rd. 7,5 %.

Der DAX-30 schloss zum 30.06.2010 bei rd. 5.966 Punkten und lag um rd. 24 % über dem Vorjahreswert. Mit einem Schlussstand von rd. 5.935 Punkten am 24.08.2010 lag der Leitindex der Deutschen Börse zu diesem Zeitpunkt um rd. 0,5 % unter seinem Halbjahreswert.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Deutsche Balaton-Konzern erwirtschaftete im ersten Geschäftshalbjahr des Geschäftsjahres 2010 (01.01.2010 - 30.06.2010) einen Konzerngewinn nach Steuern in Höhe von rd. 13,4 Mio. Euro (erstes Geschäftshalbjahr 2009: rd. 5,5 Mio. Euro). Im ersten Geschäftshalbjahr 2010 waren höhere Abschreibungen auf Finanzanlagen (rd. 1,8 Mio. Euro) gegenüber dem ersten Geschäftshalbjahr 2009 (rd. 1,5 Mio. Euro) zu verzeichnen.

Das erste Geschäftshalbjahr war im Wesentlichen geprägt durch Erträge aus dem Verkauf einer Beteiligung, Erträgen aus Genussscheinen und hybriden Instrumenten sowie Zuschreibungen auf Portfoliounternehmen.

Dem Halbjahresbericht der Beta System Software AG waren folgende Informationen zu entnehmen:

Die Beta Systems Software AG, Berlin, hat im ersten Halbjahr 2010 ein positives Nachsteuerergebnis in Höhe von rd. 2,2 Mio. Euro erzielt. Der Veräußerungsgewinn in Höhe von rd. 4,9 Mio. Euro (vor Steuern) aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs ECM stellt dabei den wesentlichen Effekt dar. Das Ergebnis aus dem fortgeführten Geschäft der Beta Systems Software AG war, aufgrund saisonaler Schwankungen, mit rd. -1,4 Mio. Euro (nach Steuern) negativ und wurde durch den Veräußerungsgewinn kompensiert.

Durch die Veräußerung des ECM-Geschäfts wurden per Stand 31.05.2010 Vermögenswerte von insgesamt rd. 21 Mio. Euro verkauft, die dem ECM-Segment zuzuordnen waren. Den Vermögenswerten standen Schulden in Höhe von 10,1 Mio. Euro gegenüber, die in Verbindung mit diesen Vermögenswerten standen.

Bei der operativen Entwicklung in dem fortgeführten Infrastruktursoftware-Geschäft (Geschäftsbereiche DCI/IdM) konnte der Auftragseingang des Vorjahres im ersten Halbjahr 2010 nicht in gleichem Maße wiederholt werden, so dass der Umsatz auf rd. 20,7 Mio. Euro (Q1-Q2/2009: rd. 25,1 Mio. Euro) zurück ging. Das Betriebsergebnis (EBIT) ist trotz signifikanter Kosteneinsparungen bei den Betriebsaufwendungen in einem Umfang von rd. 2,0 Mio. Euro auf -1,8 Mio. Euro unter das Vorjahresniveau (-0,3 Mio. Euro) gesunken. Der betriebliche Cashflow konnte hingegen um 1,4 Mio. Euro auf 7,9 Mio. Euro gesteigert werden, so dass die Finanzposition der Beta Systems Software AG durch Absenkung der kurzfristigen Kredite um rd. 9,3 Mio. Euro im Vergleich zum Ende des Jahres 2009 deutlich verbessert werden konnte.

Das Management der Beta Systems Software AG rechnet in den Geschäftsbereichen DCI und IdM mit einem Umsatzniveau von rd. 50 Mio. Euro und einer im Rahmen der Kostensenkungen verbesserten EBIT-Marge im mittleren einstelligen Prozentbereich (2009: rd. 4 %).

Der im Konzernabschluss konsolidierte CornerstoneCapital II-Fonds hat im ersten Geschäftshalbjahr 2010 keine neuen Investitionsprojekte realisiert. Bei den bestehenden Investments des Fonds, den Beteiligungen an dem Spezialfolienhersteller EppsteinFoils GmbH & Co. KG, Eppstein, und dem Anbieter von Qualifizierungsleistungen, Integrata AG, Stuttgart, haben sich im Berichtszeitraum keine bedeutenden Veränderungen ergeben.

Die Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg, hat ihr Ergebnis im ersten Geschäftshalbjahr 2010 (01.01.2010 - 30.06.2010) mit einem Halbjahresüberschuss (Einzelabschluss nach HGB) in Höhe von rd. 2,6 Mio. Euro um rd. 2,3 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (30.06.2009: rd. 0,3 Mio. Euro) steigern können.

Bei der Fortuna Maschinenbau Holding AG, Bad Staffelstein, und der Papierwerke Lenk AG, Kappelrodeck, sind im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen zu berichten. Beide Gesellschaften haben im Berichtszeitraum von dem wirtschaftlichen Aufschwung profitieren können.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Das im ersten Geschäftshalbjahr 2010 erzielte Konzernhalbjahresergebnis (vor Minderheitsanteilen) in Höhe von rd. 13,4 Mio. Euro geht überwiegend auf den Verkauf der im Konzern gehaltenen mittelbaren Beteiligung an der G+H ISOLITE GmbH, Ludwigshafen, auf Erträge aus Genussscheinen und hybriden Instrumenten sowie Zuschreibungen auf Portfoliounternehmen zurück. Den Finanzierungsaufwendungen in Höhe von rd. 3,6 Mio. Euro (Vj. rd. 4,4 Mio. Euro) standen im Berichtszeitraum Finanzerträge in Höhe von rd. 2,5 Mio. Euro (Vj. rd. 5,5 Mio. Euro) gegenüber.

Die im Berichtszeitraum erzielten Konzernumsatzerlöse belaufen sich auf rd. 34,3 Mio. Euro (Vj. rd. 26,4 Mio. Euro) bei konzernweiten Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von rd. 19,6 Mio. Euro (Vj. 12,1 Mio. Euro). Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen im ersten Geschäftshalbjahr 2010 mit rd. 14,3 Mio. Euro (Vj. rd. 4,9 Mio. Euro) deutlich über dem Vorjahresvergleichswert. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge geht überwiegend, wie bereits berichtet, auf die Erträge aus dem Verkauf einer Konzernbeteiligung, Erträge aus den getätigten Investitionen in Genussscheine und hybride Instrumente sowie Zuschreibungen auf Portfoliounternehmen zurück.

Das aus Verkäufen von Finanzanlagen im Berichtszeitraum konzernweit erzielte Ergebnis beträgt rd. 5,6 Mio. Euro (Vj. rd. 4,7 Mio. Euro).

Das Rohergebnis des Deutsche Balaton-Konzerns ist zum 30.06.2010 um rd. 11,5 Mio. Euro auf rd. 30,0 Mio. Euro im Vorjahresvergleich angestiegen. Verantwortlich für diese Steigerung sind in der Hauptsache der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge sowie gestiegene Umsatzerlöse bei den operativen Konzernunternehmen EppsteinFOILS GmbH & Co. KG, Eppstein, Papierwerke Lenk AG, Kappelrodeck, sowie Fortuna Maschinenbau Holding AG, Bad Staffelstein.

Der Personalaufwand lag im Berichtszeitraum mit rd. 8,1 Mio. Euro etwas weniger als 16 % über dem Vorjahreswert (rd. 7,0 Mio. Euro). Grund hierfür ist unter anderem ein Zuwachs bei der Mitarbeiterzahl bei der EppsteinFOILS GmbH & Co. KG, der Papierwerke Lenk AG und der Fortuna Maschinenbau Holding AG.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres mit rd. 6,4 Mio. Euro um rd. 1,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreswert von rd. 5,2 Mio. Euro erhöht. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen basiert unter anderem auf Aufwendungen für Währungsdifferenzen und einer Ausweitung der Geschäftstätigkeit.

Das Konzernbetriebsergebnis zum Halbjahresstichtag hat sich mit rd. 14,5 Mio. Euro deutlich im Vergleich zum Vorjahreswert (Vj. rd. 5,4 Mio. Euro) verbessert.

Das Konzernfinanzergebnis ist mit rd. 0,3 Mio. Euro im ersten Geschäftshalbjahr nahezu ausgeglichen (Vj. rd. 1,1 Mio. Euro).

Die Abschreibungen auf langfristige Wertpapiere im ersten Geschäftshalbjahr belaufen sich zum 30.06.2010 auf rd. 1,8 Mio. Euro (Vj. rd. 1,5 Mio. Euro).

Die Zinsaufwendungen im ersten Geschäftshalbjahr 2010 liegen bei rd. 1,8 Mio. Euro und damit um rd. 0,9 Mio. Euro niedriger als im Vorjahreszeitraum.

Finanz- und Vermögenslage

Das langfristige Vermögen des Deutsche Balaton Konzerns beträgt im ersten Geschäftshalbjahr rd. 103,6 Mio. Euro (31.12.2009: 93,3 Mio. Euro). Im gleichen Zeitraum stieg das Konzernfinanzanlagevermögen von rd. 72,6 Mio. Euro auf rd. 83,9 Mio. Euro an. Darin enthalten sind Anteile an assoziierten Unternehmen in Höhe von rd. 30,2 Mio. Euro (31.12.09: rd. 25,2 Mio. Euro) sowie zur Veräußerung gehaltene Wertpapiere in Höhe von rd. 53,8 Mio. Euro (31.12.09: rd. 47,4 Mio. Euro).

Das kurzfristige Konzernvermögen liegt zum 30.06.2010 bei rd. 64,5 Mio. Euro und damit um rd. 17,4 Mio. Euro über dem Wert zu Beginn des Geschäftsjahres (rd. 47,1 Mio. Euro).

Das zum 30.06.2010 ausgewiesene Konzerneigenkapital beläuft sich auf rd. 114,0 Mio. Euro (31.12.2009: rd. 93,2 Mio. Euro). In dem Konzerneigenkapital ist das Periodenergebnis in Höhe von rd. 13,4 Mio. Euro (31.12.2009: rd. 12,9 Mio. Euro) enthalten. Die Rücklage aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert beträgt zum 30.06.2010 rd. 22,0 Mio. Euro und ist seit dem letzten Bilanzstichtag (31.12.2009: rd. 13,9 Mio. Euro) deutlich gestiegen.

Der konzernweite Bestand an eigenen Aktien beläuft sich zum 30.06.2010 auf Stück 63.287 Aktien (31.12.2009: Stück 0 eigene Aktien), die von der Konzernobergesellschaft (Deutsche Balaton Aktiengesellschaft) gehalten werden.

Unter den zum 30.06.2010 ausgewiesenen langfristigen und kurzfristigen Schulden sind solche mit insgesamt rd. 54,1 Mio. Euro (31.12.2009: rd. 47,3 Mio. Euro) ausgewiesen, von denen rd. 30,6 Mio. Euro (31.12.2009: rd. 24,0 Mio. Euro) auf kurzfristige Schulden entfallen. Die langfristigen Schulden sind zum 30.06.2010 mit rd. 23,6 Mio. Euro nahezu unverändert zum Geschäftsjahresbeginn (31.12.2009: rd. 23,3 Mio. Euro).

Unter den langfristigen Schulden ist die im Jahr 2008 mit einer Laufzeit von fünf Jahren begebene 5,00 %-Unternehmensanleihe der Deutsche Balaton AG mit rd. 5,7 Mio. Euro ausgewiesen.

Die Konzerneigenkapitalquote hat sich zum 30.06.2010 auf rd. 67,8 % verbessert (31.12.2009: rd. 66,3 %).

Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag

Die ordentliche Hauptversammlung der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2010, der unter anderem der Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2009 vorgelegt werden wird, findet am 31.08.2010 in Heidelberg statt. Neben den standardmäßig zu fassenden Beschlüssen soll die Hauptversammlung unter anderem auch die Zustimmung zum Abschluss eines Gewinnabführungsvertrags mit der CornerstoneCapital Verwaltungs AG erteilen.

Eine von der Hauptversammlung der in den Konzernabschluss vollkonsolidierten STRATEC Grundbesitz AG im Juli 2010 beschlossene Herabsetzung des Grundkapitals zum Zweck der Rückzahlung eines Teils des Grundkapitals an die Aktionäre, wurde am 12. August 2010 im Handelsregister eingetragen.

Chancen- und Risikobericht

Im Geschäftsjahr 2010 war die Entwicklung der internationalen Finanzmärkte und der Wirtschaft nach dem starken und durch die Finanzkrise verursachten Einbruch in den beiden Vorjahren erfreulich positiv. Diese positive Entwicklung zeigte sich auch in der Entwicklung des Deutsche Balaton Konzerns.

Die Deutsche Balaton hält grundsätzlich an ihrem Ziel fest, die positive Entwicklung fortzuführen. Dennoch ist das Konzernergebnis für eine Beteiligungsgesellschaft wie die Deutsche Balaton AG nur schwer plan- und vorhersehbar, da der Konzern zum Einen von den Entwicklungen an den internationalen Finanzmärkten und zum Anderen die produzierenden Konzernunternehmen von der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung insgesamt abhängig sind. Unter der Annahme, dass die insgesamt positive Entwicklung des ersten Geschäftshalbjahres

2010 im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres sich bestätigt und fortsetzen wird, erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2010 ein positives Konzernergebnis. Das Ergebnis in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres wird des Weiteren von der Entwicklung der Beteiligungen und der Konzerngesellschaften sowie den Fragen, wann und wie sich Beteiligungsverkäufe realisieren lassen, abhängen.

Bezüglich der Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit haben sich im Deutsche Balaton Konzern keine Veränderungen im Vergleich zum 31.12.2009 ergeben. Insoweit hält der Vorstand an seinem Bericht über die Chancen und Risiken zum 31.12.2009 fest, auf den insoweit verwiesen wird.

Bericht zu Geschäften mit nahe stehenden Personen

Eine dem Vorstand Jörg Janich zur Hälfte zurechenbare Gesellschaft hat einer Konzerngesellschaft ein kurzfristiges unbesichertes Darlehen über 20 TEUR gewährt. Das Darlehen verzinst sich mit 7,5 %.

Im Februar 2010 hat die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft Genussscheine der Deutsche Pfandbriefbank AG (1996/31.12.2011) in einem Umfang von nominal 2.350 TDM an die Heidelberger Beteiligungsholding AG veräußert. Der Veräußerungspreis in Höhe von insgesamt 1.245 TEUR orientierte sich am Börsenkurs.

Angaben nach § 37w Absatz (5) WpHG

Der vorliegende Halbjahresabschluss und -lagebericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Heidelberg, im August 2010

Der Vorstand

Deutsche Balaton AG - Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30.06.2010
 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	01.01. - 30.06.10 2010 TEUR	01.01. - 30.06.09 2009 TEUR
Umsatzerlöse	34.326	26.369
Bestandsveränderungen fertige und unfertige Erzeugnisse	907	-587
sonstige betriebliche Erträge	14.389	4.873
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-19.647	-12.134
Zuwendungen an Arbeitnehmer	-8.077	-6.961
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-932	-947
sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.446	-5.172
Finanzerträge	2.526	5.531
Finanzierungsaufwendungen	-3.624	-4.363
Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten Unternehmen	777	-93
Ergebnis vor Ertragsteuern	14.199	6.516
Ertragsteuern	-837	-1.048
Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit nach Ertragsteuern	13.361	5.468
Periodenergebnis	13.361	5.468
Übriges Ergebnis		
Änderung des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	8.085	8.224
Neutrale Veränderungen nach IAS 28 (assoziierte Unternehmen)	-97	0
Ertragsteuern auf übriges Gesamtergebnis	29	-98
Übriges Ergebnis der Periode (nach Steuern)	8.017	8.126
Summe Gesamtergebnis der Periode	21.379	13.594
Zurechnung des Ergebnisses der Periode:		
Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen	11.800	4.861
Minderheitenanteile	1.561	607
Ergebnis der Periode	13.361	5.468
Zurechnung des Gesamtergebnisses der Periode:		
Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen	21.163	12.990
Minderheitenanteile	216	604
Summe Gesamtergebnis der Periode	21.379	13.594
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,01	0,42
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,01	0,42

Deutsche Balaton AG - Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30.06.2010
Konzernbilanz

	30.06.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
VERMÖGENSWERTE (Aktiva)		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	3.327	3.452
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	7.556	6.931
Sachanlagen	6.583	6.697
Anteile an assoziierten Unternehmen	30.164	25.219
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	53.757	47.354
Sonstige Forderungen	1.639	1.235
Latente Steueransprüche	538	504
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	1.940
	103.565	93.332
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	12.673	10.134
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.456	2.679
Laufende Steuererstattungsansprüche	2.113	1.646
Sonstige Vermögenswerte	3.893	3.605
Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere	31.524	19.127
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.880	9.931
	64.539	47.123
	168.104	140.455
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN (Passiva)		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	11.640	11.640
Kapitalrücklage	47.322	47.322
Eigene Anteile	-443	0
Rücklage aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert	21.962	13.934
Gewinnrücklage	26.163	13.028
Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens	106.644	85.924
Minderheitsanteile	7.347	7.238
	113.991	93.162
Langfristige Schulden		
Sonstiges von den Gesellschaftern langfristig zur Verfügung gestelltes Kapital	424	427
Leistungen an Arbeitnehmer	1.554	1.560
Finanzielle Schulden	20.176	19.966
Latente Steuerschulden	1.404	1.324
	23.558	23.277
Kurzfristige Schulden		
Finanzielle Schulden	19.746	16.191
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.452	2.307
Laufende Steuerschulden	1.513	1.521
Sonstige Schulden	5.844	3.997
	30.555	24.016
	168.104	140.455

Deutsche Balaton AG - Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30.06.2010
Konzern-Eigenkapitalspiegel

	Mutterunternehmen							Minderheiten	Konzern
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Rücklage aus Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert	Ausgleichsposten aus der Währungs- umrechnung	Gewinn- rücklage	Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Minder- heits- anteile	Summe Eigen- kapital
	Stamm- aktien								
Stand 1. Januar 2009	12.700	46.262	-9.158	5.227	0	9.515	64.546	7.470	72.017
Ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 39	0	0	0	8.227	0	0	8.227	-3	8.224
Latente Steuern auf ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 39	0	0	0	-98	0	0	-98	0	-98
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	0	0	0	8.130	0	0	8.130	-3	8.127
Konzern-Periodenergebnis	0	0	0	0	0	4.860	4.860	607	5.467
Summe Periodenergebnis und direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	0	0	0	8.130	0	4.860	12.990	604	13.594
Anteil an Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	-65	-65
Stand 30. Juni 2009	12.700	46.262	-9.158	13.357	0	14.375	77.536	8.009	85.546
Stand 1. Januar 2010	11.640	47.322	0	13.934	0	13.028	85.924	7.238	93.162
Ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 39	0	0	0	8.096	0	0	8.096	-10	8.086
Latente Steuern auf ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 39	0	0	0	29	0	0	29	0	29
Ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 28	0	0	0	-97	0	0	-97	0	-97
Umgliederung	0	0	0	0	0	1.335	1.335	-1.335	0
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	0	0	0	8.028	0	1.335	9.363	-1.345	8.018
Konzern-Periodenergebnis	0	0	0	0	0	11.800	11.800	1.561	13.361
Summe Periodenergebnis und direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	0	0	0	8.028	0	13.135	21.163	216	21.379
Erwerb eigener Aktien	0	0	-443	0	0	0	-443	0	-443
Anteil an Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	0	-107	-107
Stand 30. Juni 2010	11.640	47.322	-443	21.962	0	26.163	106.644	7.347	113.991

Deutsche Balaton AG - Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30.06.2010
Konzern-Kapitalflussrechnung

	2010 TEUR	2009 TEUR
1. Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinne (Vj. Verluste)	11.800	4.860
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	932	947
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf sonstige finanzielle Vermögenswerte	554	1.522
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	0	625
Ergebnisanteil Minderheitsgesellschafter	1.561	607
Zinseinnahmen	-1.698	-4.897
Zinsausgaben	1.832	2.710
Dividendenerträge	-828	-634
Laufende Steuern	761	1.007
Latente Steuern	76	41
Erhaltene Ertragsteuern	-1.236	-593
Abgang von assoziierten Unternehmen	-4.283	0
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	-3.077	-19.185
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	1.154	7.287
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	<u>7.548</u>	<u>-5.703</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	234	0
Auszahlungen für die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-850	-197
Einzahlungen aus Abgängen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, sowie assoziierten Unternehmen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und im laufenden Jahr aus zu Handelszwecken gehaltenen Wertpapieren	67.161	6.195
Auszahlungen für die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sowie assoziierten Unternehmen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und im laufenden Jahr aus zu Handelszwecken gehaltenen Wertpapieren	-78.355	-344
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-11.810</u>	<u>5.654</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Ein- (+)/Auszahlungen (-) von Finanzschulden/Darlehen	3.761	1.451
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-550	-67
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>3.211</u>	<u>1.384</u>
4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Zwischensummen 1. - 3.)	-1.051	1.335
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	9.931	3.881
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	<u>8.880</u>	<u>5.216</u>

Allgemeine Angaben

Geschäftstätigkeit des Konzerns

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft (im Folgenden auch „Deutsche Balaton AG“ oder „Balaton“ genannt) ist ein börsennotierter Investmentspezialist mit dem Fokus auf Beteiligungen an Unternehmen. Außerdem investiert der Konzern in Immobilien und sonstige Anlagen.

Ziel ist es, einen langfristigen Vermögenszuwachs und eine angemessene Kapitalverzinsung für unsere Aktionäre zu erwirtschaften. Die Erträge werden überwiegend durch Wertsteigerungen bei den Investments erzielt. Aus der für das Beteiligungsgeschäft typischen Diskontinuität bei Dividendenerträgen und Verkaufstransaktionen resultieren hohe Ergebnisschwankungen. Daher haben Periodenvergleiche nur eine eingeschränkte Aussagekraft.

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in 69120 Heidelberg, Ziegelhäuser Landstraße 1, und wird zum Bilanzstichtag im Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim unter HRB 338172 geführt.

Grundlagen des Konzernabschlusses

Die Deutsche Balaton AG veröffentlicht ihren Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2010 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB), London/Großbritannien, zum oder mit Beginn des Geschäftsjahres verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Bezeichnung „IFRS“ umfasst auch sämtliche am Bilanzstichtag gültigen International Accounting Standards (IAS) sowie die jeweiligen Interpretationen.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2010 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt.

Für das Vorjahr werden in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften entsprechende Vergleichswerte angegeben.

Die Europäische Union hat börsennotierte Unternehmen zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS verpflichtet. Der Abschluss steht im Einklang mit den anzuwendenden Rechtsvorschriften der EU und § 315a HGB.

Der Konzernabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Grundlage hierfür ist eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Auswirkungen der Geschäftsvorfälle, sonstiger Ereignisse und Bedingungen gemäß den im IFRS-Rahmenkonzept enthaltenen Definitionen und Erfassungskriterien für Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Konsolidierungskreis

Gegenüber den zum 31.12.2009 einbezogenen Tochtergesellschaften hat sich der Konsolidierungskreis durch das Ausscheiden der Isolite Holding GmbH, Ludwigshafen/Rhein, verändert.

Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gegenüber den zum 31.12.2009 im IFRS-Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben sich keine Unterschiede.

Saison- und Konjunkturlinflüsse

Saison- und Konjunkturlinflüsse spiegeln sich in der Bewertung der zu Handelszwecken gehaltenen Wertpapiere und der zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte zum Fair Value wider.

Ungewöhnliche Sachverhalte

Es haben sich keine wesentlichen Sachverhalte ereignet, die Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Periodenergebnis oder Cashflows beeinflussen und die auf Grund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit für das Geschäft der Deutsche Balaton AG ungewöhnlich sind.

Ergebnis je Aktie nach IAS 33

	30.06.2010	30.06.2009
Konzernjahresüberschuss nach Minderheitenanteil (TEUR)	11.800	4.861
Aktienanzahl zum Stichtag	11.640.424	12.699.826
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktienanzahl	11.629.876	11.699.868
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	1,01	0,42

Änderungen von Schätzungen

Die Schätzungen aus dem vorherigen Konzernabschluss haben sich nicht geändert.

Ausgabe, Rückkauf und Rückzahlung von Eigenkapitalinstrumenten und Fremdkapitalinstrumenten sowie Dividendenzahlungen

Im Berichtszeitraum wurden im Rahmen eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Rückkaufangebots insgesamt 63.287 eigene, auf den Inhaber lautende Stückaktien zu einem Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) in Höhe von 7,00 € je Inhaber-Stückaktie zurück gekauft. Der für den Erwerb der 63.287 eigenen auf den Inhaber lautenden Stückaktien aufgewendete Gesamtbetrag beträgt 443 TEUR. Im Übrigen wurden im Berichtszeitraum weder Eigenkapital- noch Fremdkapitalinstrumente der Deutsche Balaton AG ausgegeben oder zurückgekauft.

In der Darstellung des Eigenkapitals erfolgte eine Umgliederung von Minderheitsanteilen auf Gewinnrücklagen von rd. 1,3 Mio.€.

Eine Dividendenzahlung der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft an ihre Aktionäre ist im ersten Halbjahr 2010 nicht erfolgt.

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats haben sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres nicht verändert.

Im Berichtszeitraum wurden neun leitende Angestellte (Vj. 10) und durchschnittlich 322 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (Vj. 308).

Angaben zur Segmentberichterstattung

Das Geschäft des Vermögensaufbaus als Investmentspezialist wird bei der Deutsche Balaton AG auf globaler Basis, das heißt ohne Fokus auf Branchen und Regionen, durchgeführt. Dabei investiert der Deutsche Balaton Konzern sowohl in Unternehmen als auch Immobilien.

Segmentinformationen

Durch Einführung des IFRS 8 hat der Konzern die Segmentinformation neu gegliedert. Jedes berichtspflichtige Management-Team bildet ein Segment. Im Segment „Sonstiges“ wird die Stratec Grundbesitz AG wegen untergeordneter Bedeutung dargestellt.

Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen	Balaton		ABC / HDBH		CornerstoneCapital		Fidelitas		Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
in TEUR														
Umsatzerlöse	0	0	0	0	13.212	11.706	20.726	14.227	387	436	0	0	34.326	26.369
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	258	-347	649	-240	0	0	0	0	907	-587
Aufwand für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	0	0	0	0	-6.733	-5.031	-12.829	-6.938	-85	-165	0	0	-19.647	-12.134
Sonstige betriebliche Erträge	5.560	5.984	3.095	58	5.891	126	205	116	15	13	-376	-1.424	14.389	4.873
Zuwendungen an Arbeitnehmer	-305	-180	-76	-81	-3.019	-2.886	-4.666	-3.802	-10	-12	0	0	-8.077	-6.961
Abschreibungen planmäßig	-13	-12	-3	-3	-674	-689	-172	-187	-69	-56	0	0	-932	-947
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.881	-1.670	-90	-60	-2.862	-1.246	-2.439	-1.969	-252	-227	1.078	0	-6.446	-5.172
- davon nicht zahlungswirksam	-1.047	-625	0	0	-386	0	-2	0	0	0	0	0	-1.436	-625
Finanzertrag	1.261	3.563	1.331	2.161	691	125	7	8	13	30	-777	-356	2.526	5.531
Finanzaufwand	-2.109	-1.971	-1.148	-1.798	-294	-442	-230	-373	-1	-135	159	356	-3.624	-4.363
- davon Wertminderungen (nicht zahlungswirksam)	-1.779	-1.432	-14	-11	0	-79	0	0	0	0	0	0	-1.792	-1.522
- davon Zinsaufwand	-331	-539	-1.134	-1.787	-294	-363	-230	-373	-1	-135	159	356	-1.831	-2.841
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	337	-242	445	-162	-5	310	0	0	0	0	0	0	777	-94
Segmentergebnis (Ergebnis vor Ertragssteuern)	2.849	5.472	3.553	115	6.464	1.626	1.251	842	-1	-116	83	-1.424	14.199	6.515
Segmentvermögen (ohne Steuerforderungen)	128.722	109.515	27.131	52.126	48.606	38.590	14.754	12.475	8.037	7.703	-61.798	-75.210	165.453	145.200
- davon Anteile an assoziierten Unternehmen	8.250	6.353	9.425	11.543	12.489	12.878	0	0	0	0	0	-686	30.164	30.088
Segmentverbindlichkeiten (ohne Steuerverbindlichkeiten)	35.267	30.861	204	19.085	16.546	15.556	10.394	9.371	6.194	5.487	-17.410	20.913	51.196	59.447

Segmentberichterstattung nach Regionen				
in TEUR	Deutschland		Ausland	
	2010	2009	2010	2009
Umsatzerlöse mit Dritten	17.312	12.823	17.013	13.545
Segmentvermögen	157.022	137.296	8.430	9.820

Angaben zum Fair-Value von Finanzinstrumenten

Die wesentlichen Bilanzposten der Deutsche Balaton AG, in denen Finanzinstrumente enthalten sind, sind bereits überwiegend (langfristige Finanzinstrumente und Schulden) oder vollständig (kurzfristige Wertpapiere) zum Fair-Value bilanziert. Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzten Finanzinstrumenten gehen wir davon aus, dass der Fair Value dem Buchwert entspricht.

Aus ehemaligen Unternehmensbeteiligungen können sich für den Konzern aus Spruchstellenverfahren oder direkten Kaufpreisnachbesserungen möglicherweise noch Nachbesserungen des jeweils erhaltenen Verkaufspreises ergeben. Hier ist eine Wertermittlung nicht möglich. Die Ansprüche werden daher mit einem Erinnerungswert aktiviert.

Veränderungen in der Unternehmensstruktur

Neben den bereits angegebenen Veränderungen im Konsolidierungskreis haben sich keine weiteren Veränderungen ergeben.

Veränderungen bei den Eventualschulden und Eventualforderungen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010 haben sich keine wesentlichen Veränderungen bei den Eventualschulden ergeben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bezüglich der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf den Zwischenlagebericht verwiesen.

Heidelberg, im August 2010

Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, im August 2010

Der Vorstand